

Stress, Streit und Kuddelmuddel

Für Familie Bundschuh wird Weihnachten wieder zum totalen Chaos – am 21. Dezember um 20 Uhr 15 im ZDF

INTERVIEW MIT ANDREA SAWATZKI

Anmoderation:

Weihnachten steht vor der Tür. Zeit für Besinnlichkeit, Ruhe und die Familie. Jetzt mal ehrlich: Oft sieht es leider doch völlig anders aus. Die Verwandtschaft nervt, der Festtagsbraten verbrennt und von weihnachtlicher Gemütlichkeit ist weit und breit keine Spur. So geht es auch der Familie Bundschuh in diesem Jahr. Während Gundula, gespielt von Andrea Sawatzki, tapfer versucht, gegen das Chaos in ihrem Haus mit Weihnachtsdeko und Plätzchen anzukämpfen, wird ihr klar, dass sich manche Konflikte nicht so einfach aus dem Weg räumen lassen. Ihre Kinder werden erwachsen und entfremden sich von ihr, Ehemann Gerald – gespielt von Axel Milberg – lässt sich von seiner Mutter durch die Gegend scheuchen, die dann auch noch bei ihnen einzieht. Auch Schwägerin Rose macht sich mit ihrem Baby bei den Bundschuhs breit, Gundulas Bruder verschanzt sich in seinem Wohnwagen und ihre Mutter kümmert sich lieber um ihre eigenen Angelegenheiten. Als alle beim Fondue-Essen zusammensitzen, entlädt sich sämtlicher angestauter Unmut. Die Folge: eine echte Familienkrise.

Autorin der Bundschuh-Reihe und Hauptdarstellerin Andrea Sawatzki erzählt im Interview von Selbsttherapie durch Schreiben, Stress, den man sich oft selbst macht und von ihrem perfekten Weihnachtsfest.

1. Frau Sawatzki, „Familie Bundschuh im Weihnachtschaos“ ist mittlerweile die fünfte TV-Adaption Ihrer Bücher. Wie sind Sie überhaupt zum Schreiben gekommen?

Wie bin ich zum Schreiben gekommen? Ich musste einmal eine Geschichte für eine Preisverleihung für meinen Mann schreiben. Da wurde ihm die Goldene Feder verliehen. Und da habe ich für die Preisverleihung eine Geschichte über unser Zuhause geschrieben. Und das kam so gut an, dass das sogar in der Hamburger Morgenpost gedruckt wurde und da dachte ich, vielleicht soll ich das ein bisschen ausbauen. (0:22)

2. Sind die Romane eigentlich eine Art Selbsttherapie?

Damals ging ich auf die 50 zu und hatte Lust mir ein Alter Ego zu erschaffen. Also eine Frau, die im gleichen Alter war, die mit den gleichen Problemen zu kämpfen hatte, eben die Probleme des Älterwerdens oder Probleme, die das Frausein an sich begleiten: Perfektionszwang, das Gefühl, nie zu genügen, und dadurch ist die Gundula Bundschuh entstanden. Dadurch kam dann diese Romanreihe zustande. Was natürlich auch daran liegt, dass die Filmproduzentin Regina Ziegler den Stoff im Vorfeld schon entdeckt hatte und daraus die Fernsehreihe gemacht hat und so hatte ich natürlich auch den Druck, den schönen Druck immer weiterzuschreiben, damit wir auch weiter Filme machen konnten. (0:46)

3. Die erste Bundschuh-Geschichte mit dem Titel „Tief durchatmen, die Familie kommt“ war auch schon ein Weihnachtsabenteuer. Das Thema bietet offenbar jede Menge Stoff zum Geschichtenerzählen. Was gefällt Ihnen so sehr daran?

Naja, Weihnachten bietet natürlich wunderbaren Konfliktstoff. Gerade für eine Familie wie die Bundschuhs sind die Weihnachtsfeierlichkeiten ein Höhepunkt familiärer Auseinandersetzungen, weil man sich auf ein harmonisches Miteinander an diesem Abend freut und das ganze Jahr quasi auf diesen Abend hinarbeitet. Und meistens, weil man sich dann so anstrengt, dass alles harmonisch wird, tritt oftmals das Gegenteil ein. Das ist für die Bundschuhs fantastisch, weil man da aus dem Vollen schöpfen kann. Da ist das Chaos eigentlich vorherzusehen. (0:36)

4. Im neuen Film sind die Bundschuhs komplett im Weihnachtschaos. Welche Herausforderungen warten dieses Mal auf Gundula?

Es ist natürlich so, dass die beiden Mütter wieder ihren eigenen Kopf haben und anders feiern wollen als der Rest der Familie. Dann kommen noch Rose und Hadi dazu, die jetzt mit dem Eddie Barak, mit Roses unehelichem Kind, sehr viel zu tun haben. Auch die Eheprobleme zwischen Hadi und Rose werden dadurch nicht etwa gemildert, weil Hadi nach wie vor nicht nachvollziehen kann, dass Rose ihm so etwas angetan hat, also ihm einfach ein fremdes Kind vor die Nase zu setzen. Also im Grunde genommen sind das die Eigensinnigkeiten der Familie, die die Gundula von vorne herein wieder zum Scheitern bringen. (0:42)

5. Sie steht also wieder total unter Stress. Sind das vielleicht auch die hochgesetzten Erwartungen, die sie an sich selbst hat?

Ja, ja! Sie kämpft ja ständig darum, die perfekte Hausfrau und Mutter und Ehefrau zu sein. Und je mehr sie das Gefühl hat, dass sie ihrem Idealbild doch ein bisschen näherkommt, umso mehr zerstören die Familienmitglieder ihre Vorstellungen wieder. Jeder kämpft um seinen Bestzustand. Im Grunde genommen funktioniert Harmonie in der Familie ja nur, wenn man auch ein bisschen klein beigibt und auch einmal Fünfe gerade sein lässt, auch mal auf die anderen hört und sich vielleicht auch mal einen Kommentar verbietet. Aber das schaffen die Bundschuhs natürlich nicht. (0:41)

6. Was steht denn als Nächstes für die Bundschuhs an?

Ich habe ja jetzt auch wieder ein neues Buch geschrieben, das im März rauskommt. Da sind die Bundschuhs durch die Eröffnung des Flughafens hier in Berlin quasi dazu verdonnert worden, ihr Häuschen im Rotkelchenweg zu verlassen. Die ziehen also alle zusammen aufs Land und versuchen dann in einem sehr günstigen Dreiseitenhof in der Pampa zum Familienglück zu finden. Was natürlich [lacht], wie Sie sich denken können, auch nicht wirklich funktioniert. (0:29)

7. Wie sieht Weihnachten denn bei Ihnen normalerweise aus? Und haben Sie schon Pläne, wie Sie es sich in diesem Corona-Jahr doch so schön wie möglich machen werden?

Bei uns zu Hause wird es so sein wie immer. Wir sind zu viert, unsere Söhne und wir. Und wir werden Weihnachten trotz Corona harmonisch feiern. Ach ja, und einen Hund haben wir auch noch, also zu fünft. Es ist bei uns immer sehr ruhig, sehr beschaulich und sehr schön und im Gegensatz zu den Bundschuhs sehr harmonisch. (0:22)

Abmoderation:

Das war Andrea Sawatzki im Interview. Der Fernsehfilm der Woche „Familie Bundschuh im Weihnachtschaos“ läuft am Montag, 21. Dezember um 20 Uhr 15 im ZDF. Und so viel sei schon einmal verraten: Trubel und Durcheinander sind vorprogrammiert.

Ansprechpartner:

ZDF Presse und Information, 06131 70 12121

all4radio, Lydia Bautze-Ortlieb, 0711 3277759 0